



# UZ

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
26. März 1982

ZSWK	373
Sabst	31.3.
Fabi	73

Sächsische  
Landesbibliothek  
2 0 33 82  
Z 99 2458

# 12

## Parteiwahlen widerspiegeln hohe Leistungskraft

Parteigruppenwahlen wurden abgeschlossen, Kommunisten der GO Medizin stellen Rede Erich Honeckers in den Mittelpunkt

(UZ) Weitere Berichtswahlversammlungen fanden in den vergangenen Tagen im Verantwortungsbereich der SED-Kreisleitung KMU statt. Die Wahlen in den Parteigruppen wurden erfolgreich abgeschlossen, in APO- und GO-Versammlungen wurde Bilanz gezogen.

Mitarbeiter des ZK der SED, der SED-Bl, Mitglieder des Sekretariats der SED-KL, besuchten wieder zahlreiche Wahlversammlungen. So wurde Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, in der vergangenen Woche u. a. bei den Kommunisten der APO Frauenklinik der GO Medizin, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Prop.-Agit, war in der GO Pädagogik zu Gast. Über beide Veranstaltungen berichtet UZ in der nächsten Ausgabe.

In allen Rechenschaftsberichten, Beschlüssen und Diskussionen widerspiegelte sich das Bemühen, die Anforderungen des X. Parteitag, der 3. Tagung und den Inhalt der Rede Erich Honeckers zum Ausgangspunkt und Maßstab der Einschätzungen und Schlussfolgerungen zu machen. Dabei erfolgte die Auswertung in der GO Medizin unter drei Aspekten, die auch für andere GO typisch sind:

— Die Effektivierung der kommunikativen Erziehung und Ausbildung, insbesondere durch die Erhöhung der erzieherischen Wirksamkeit der Lehrkräfte, besonders der Hochschullehrer, und der Qualität der Lehrveranstaltungen;

— Überprüfung der Forschungspläne mit dem Ziel der Reduzierung des Aufwandes und Konzentration der Forschungskapazitäten auf herausragende und erfolgversprechende Themen, auf die vorfristige Fertigstellung einiger Forschungsprojekte;

— Intensivierung der politischen

ideologischen Arbeit zur politischen Motivierung der Mitarbeiter und Studenten zur Leistungssteigerung. In diesen Aufgabenstellungen sehen die Genossen die Schwerpunkte für ihre politische Führungsarbeit. Darauf konzentrieren sich auch die Beschlüsse zu den Wahl-

versammlungen. Als wichtige Voraussetzung zur Erfüllung dieser Aufgaben wird gleichfalls die wachsende politische und ideologische Reife der staatlichen und gewerkschaftlichen Führungsarbeit angesprochen. (UZ berichtet über die Parteiwahlen auf Seite 3)

### Dr. W. Herger sprach vor leitenden Kadern



Im Zyklus für leitende Kader referierte am Mittwoch vergangener Woche das Mitglied des ZK der SED, Genosse Dr. Wolfgang Herger, Abteilungsleiter im ZK der SED zum Thema „Die Verwirklichung der Jugendpolitik der SED nach dem X. Parteitag“. Matthias Dittrich, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und 1. Sekretär der FDJ-Bl, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, und weitere Gäste nahmen an dieser Veranstaltung teil.

„Die wichtigste Aufgabe junger Genossen besteht darin“, führte Wolfgang

Herger aus, „in der FDJ zu wirken. Wir leben in einer jugendpolitisch intensiven Zeit, die durch die 3. Tagung und die Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Kreissekretären markiert ist.“ Gen. Herger wendete sich den massenpolitischen Höhepunkten zu, die in diesem Jahr der Jugend viel Initiative abverlangt werden. Die Arbeit an FDJ-Jugendobjekten war ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen. Im letzten Teil legte Gen. Herger Grundlinien der Jugendpolitik nach dem X. Parteitag dar.

## Ehrennadel der KMU an Günter Wyschofsky verliehen



(PI) Dem Minister für chemische Industrie, Günter Wyschofsky, wurde am 17. März durch den 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Host Sten, die Ehrennadel der KMU verliehen.

An der Auszeichnung nahmen auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, teil. Mit dieser Auszeichnung der Leipziger Universität werden Absolventen und Persönlichkeiten geehrt, die sich um die Lehr- und Forschungsarbeit besonders verdient gemacht haben. Minister Wyschofsky hat persönlich großen Anteil daran, daß sich die Kooperation wissenschaftlicher Einrichtungen der KMU auf den Gebieten Chemie und Physik mit Chemie- und Physik-Kombinat erfolgreich entwickelt hat. Vor allem mit den Kombinat-

VEB Filmfabrik Wolfen, VEB Chemiekombinat Bitterfeld, VEB Leuna-Werke und dem VEB „Otto Grönewald“ Böhlen gibt es eine gute Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Sektionen Chemie und Physik, die eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Leistungsanstieg in Forschung und Lehre bilden. Davon zeugte auch die anschließende konstruktive Arbeitsberatung unter Leitung von Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig, bei der Wissenschaftler von naturwissenschaftlichen Einrichtungen mit dem Minister berieten, wie das gemeinsame Potential noch effektiver genutzt werden kann. Dazu gehören in zunehmendem Maße die Weiterbildung von Industriekadern durch die Universität und die Einbeziehung vielfältiger Probleme der Industrie in die Forschung.

Die bedeutsamen Vorschläge, die der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Breschnew, auf dem XVII. Kongreß der sowjetischen Gewerkschaften unterbreitet hat, haben auch unter den KMU-Angehörigen ein lebhaftes Echo gefunden.

## Beweis des festen Friedenswillens der Sowjetunion

Als Gewerkschaftsfunktionär bin ich stolz, daß es das höchste Forum der sowjetischen Gewerkschaften war, auf dem Genosse Leonid Breschnew die neuesten Initiativen der Sowjetunion im Kampf für Frieden und Abrüstung im Kampf gegen wahnwitzige, menschenbedrohende Atomkriegspläne des Imperialismus der internationalen Öffentlichkeit unterbreitete.

Diese Initiative ist erneut Ausdruck dafür, daß es überall die Kommunisten sind und daß es insbesondere die Kommunisten und alle Werktätigen der Sowjetunion sind, die an vorderster Stelle im Kampf für den Frieden in der Welt stehen.

Diese Initiative der Sowjetunion dürfen wir durch niemanden zereden lassen. Wem kann es jetzt eigentlich noch unklar sein, wo in der Welt Pflugschare und wo Schwerter geschmiedet werden? Ich halte die neuerliche Initiative der Sowjetunion im Friedenskampf für ein Zeichen der Stärke aller Friedenskräfte in der Welt.

Ich bin stolz, zur stärksten Friedensbewegung aller Zeiten, zu den Werktätigen der sozialistischen Staatengemeinschaft zu gehören. Als Vorsitzender der BGL der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft werde ich in den nächsten Wochen alles tun, um die Kraft unserer Organisation zu nutzen, allen Mitgliedern unserer Sektion die neueste Friedensinitiative der Sowjetunion zu erläutern und ihnen die Einsicht zu vermitteln, für ihr eigenes friedliches Leben nicht mehr tun zu können, als den Sozialismus in der DDR allseitig und unter Ausnutzung aller Leistungspotentialen zu stärken.

Doz. Dr. sc. Peter Porsch, BGL-Vorsitzender der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft

### Im Lebensinteresse der Völker

Es zeugt von einer unerschütterlichen Kontinuität in der Durchsetzung des auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU beschlossenen Friedensplanes, wenn Genosse Breschnew auf dem XVII. Kongreß der Sowjetgewerkschaften neue weitgehende, konstruktive, die Welt zur Stillnahme herausfordernde Vorschläge zur Abrüstung und Friedenssicherung unterbreitet.

Einen besonders eindrucksvollen Beweis des Friedenswillens der sowjetischen Partei- und Staatsführung stellt der einseitige Monitoriumsbescheid für die Stationierung von Kernwaffen mittlerer Reichweite im europäischen Teil der UdSSR dar, an dem auch die aggressiven Kreise der NATO nicht werden vorbeigehen können. Jetzt werden sie beweisen müssen, wie sie den Friedenswillen der Völker unseres Erdballs achten.

Wir danken den sowjetischen Genossen für ihre erneute Friedensinitiative, unterstützen aber auch Vorbehalten die gegebenenfalls notwendigen Maßnahmen, falls die NATO weiterhin an der Durchsetzung ihres nicht nur die Völker Europas bedrohenden Raketenbeschlusses festhalten sollte. Genossen der Partigruppe 18, GO Herder-Institut

## Friedenskampf mit wissenschaftlichen Mitteln unterstützen

Tagung des Arbeitskreises Imperialismusforschung der KMU

(UZ-Korr.) Am 11. März trat der Arbeitskreis Imperialismusforschung zu einer turnusmäßigen Sitzung zusammen, an der auch Dr. sc. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Hans Pinnas, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, teilnahmen.

Es referierte Prof. Dr. Max Schmidt, Direktor des Instituts für Politik und Wirtschaft und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates für Imperialismusforschung der DDR, über Zielstellung, Methoden und Hauptkomplexe der Imperialismusforschung in Verbindung mit Anregungen für die Tätigkeit des Arbeitskreises an der KMU. Prof. Schmidt bezeichnete als entscheidende Grundlage der Imperialismusforschung die Aufgabe, den Kampf um die Sicherung des Friedens, zur

Durchkreuzung des imperialistischen Konfrontationskurses, um die Beendigung des Wettlaufens und für Abrüstung mit wissenschaftlichen Mitteln zu unterstützen.

Bei der Erörterung der von der Imperialismusforschung zu bearbeitenden Aufgabenkomplexe hob der Referent die Notwendigkeit hervor, daß in allen Arbeitsbereichen die Grundprobleme der Systemauseinandersetzung Eingang finden müssen. Erforderlich sei, die qualitativen Prozesse der Entfaltung der allgemeinen Krise des Kapitalismus in ihrer dritten Etappe noch tiefer zu erfassen und sich der Analyse und Charakterisierung der Merkmale eines neuen Abschnitts kapitalistischer Wirtschaft- und Sozialentwicklung zuzuwenden.

### Diskussion über Wirtschaftsbeziehungen



(UZ-Korr.) Im Arbeitskreis „Internationale ökonomische Beziehungen“ sprach kürzlich das Mitglied des ZK der SED und Mitglied des Ministerrates der DDR, Gerhard Beil, Staatssekretär im Ministerium für Außenhandel der DDR. Er referierte zum Thema „Der Außenhandel der DDR mit den nichtsozialistischen Ländern“. Ziel des Gremiums ist es, eine praxisnahe Diskussion zu den Problemen der Wirtschaftsbeziehungen mit den kapitalistischen Industrieländern und mit Entwicklungsländern zu führen, Forschungsergebnisse auf diesem Arbeitsgebiet vorzustellen und zu beraten sowie eine interdisziplinäre Forschung zu fördern.

## Über 130 Exponate waren zur Angebotsmesse ausgestellt

Konkrete Nachnutzungsverträge vorbereitet



(UZ) Eine dreitägige Angebotsmesse des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen zum wissenschaftlichen Gerätebau fand in dieser Woche an der KMU statt. Herzlich begrüßte Gäste zur Eröffnung waren der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Harry Groschupf, der Sekretär der SED-Kreisleitung, Klaus Rendgen, Vertreter von Praxispartnern der KMU sowie weitere Ehren Gäste. Ausgestellt wurden über 130 Exponate aus fast allen Wissensgebieten, vor allem aus der Mikroelektronik, der Medizintechnik und Meßtechnik, zur Anwendung in Produktion, Forschung und Lehre. Die ausgestellten Leistungen wurden von Arbeitern, Wissenschaftlern und Studenten aus 21 Universitäten, Hochschulen und Medizinischen Akademien als Neuerleistungen bzw. im planmäßigen Forschungsprozeß erarbeitet. Die gastgebende KMU, deren Neuerer einen großen Anteil sowohl an der inhaltlichen als auch an der organisatorischen Vorbereitung dieser Messe haben, ist mit 22 Exponaten vertreten. Zahlreiche Gespräche dienten dem regen Erfahrungsaustausch zwischen Ausstellern und Interessenten; konkrete Nachnutzungsverträge wurden vorbereitet. Foto: Grubitzsch

### Parteiaktiv der GO TV beriet weitere Aufgaben

(UZ-Korr.) Am Montag fand ein Parteiaktiv der Grundorganisation Tierproduktion und Veterinärmedizin zum Thema „Die weitere Erhöhung der Effektivität der geistig-schöpferischen Arbeit in allen Haupt- und Leitungsprozessen“ statt.

150 Genossen der Grundorganisation berieten über die erhöhten Anforderungen der 80er Jahre an jeden Kommunisten und an jedes Kollektiv, über Grundtendenzen der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und daraus resultierende agrarpolitische und agrarwissenschaftliche Aspekte. Weitere Schwerpunkte der Beratung waren der Erfüllungsstand der Verpflichtungserklärung an der Sektion nach dem X. Parteitag und in Vorbereitung des XII. Bauernkongresses sowie die politische-ideologische Arbeit in den Hauptprozessen Erziehung, Aus- und Weiterbildung und Forschung.

(UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich.)

### Öffentliche Vorlesung am FMI

(UZ) Zu Grundfragen der Geschichte der KPD spricht Prof. Dr. sc. Klaus Kinner, FMI, am 29. März im Hörsaal 17.

# Heute:

- 3** Zur massenpolitischen Arbeit an der KMU
- 4** IZR-Weiterbildung für junge Wissenschaftler
- 5** Franz Mehring – Schöpfer der Marx-Biographie
- 6** Leipziger Uni-Chor mit vielfältigen Vorhaben